

die Natur der Milch und Butter, ihren Gebrauch und ihre Geschichte.

Als Nachfolger von Prof. Dr. Paul Drude wurde Prof. Dr. Wilhelm Wien an die Universität Berlin berufen.

Prof. Dr. Max Bodenstein, Leipzig, erhielt einen Ruf an das physikalisch-chemische Institut der Universität Berlin als Nachfolger des verstorbenen Geheimen Reg.-Rats Prof. Dr. Joh. Jahn.

Privatdozent Dr. Emil Buerger wurde zum Professor für Pharmakologie und medizinische Chemie an der Universität Bern ernannt.

Dipl. Ing. W. Heike, Assistent an dem Eisenhüttenlaboratorium in Freiburg ist zum Dozenten der Eisenprobierkunde an der Kgl. Sächs. Bergakademie ernannt worden.

Dr. von Freudenreich, Direktor des bakteriologischen Laboratoriums der eidgen. Anstalt für die landwirtschaftlichen Untersuchungen und Analysen in Bern, der Verfasser des Buches „Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft“ ist gestorben.

W. F. Profeld, der Chefredakteur und Herausgeber der Zeitschrift „Österreichs Wollen- und Leinenindustrie“ ist am 7./8. in Reichenberg i. B. gestorben.

Neue Bücher.

Bibliothek, moderne ärztliche, herausgegeben von Dr. Ferd. Karewski. gr. 8°. Berlin, L. Simion Nachf. Jedes Heft M 1.—

— 26./27. Heft. Homén, E. A., Prof. Über den Einfluß der Bakteriengifte, insbesondere der sogenannten Toxine auf die verschiedenen Gewebe des menschlichen Organismus. (62 S.) 1906.

Gmelin-Kraut's anorgan. Chemie, 7. Aufl. von C. Friedheim. 9.—11. Lieferung. Heidelberg, C. Winter, Verlagsbuchhandlung. Je M 1.80

Steeswijk, R., Dr. Über die Art und Wirkung der auslösenden Kräfte in der Natur. Eine physikal.-biolog. Studie. (VIII, 88 S. mit 8 Abb.) Lex. 8°. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1906. M 3.—

Bücherbesprechungen.

Rückblicke auf das Wirtschaftsjahr 1905. Eine Plauderei für meinen Freund jenseits des Ozeans. Von A. Hübner, Bergkat. In Kommission bei C. Ludwig Ungelenk, Dresden 1906.

M 1.—

Der Verf. der kleinen Schrift hat nicht beabsichtigt, tiefgründige volkswirtschaftliche Erörterungen zu bringen, sondern nur über das verflossene Jahr in wirtschaftlicher Beziehung zu plaudern. Der größte Teil der Schrift (S. 23—63) ist außereuropäischen Ländern (Nordamerika, Kanada, Mexiko, Brasilien, Argentinien, Chile und Bolivia, Peru und Ecuador, Japan, Indien, Australien, Egypten, Abessinien, Kongostaat, deutsch-afrikanische Kolonien) gewidmet. Da Verf. verschiedene dieser Länder selbst bereist hat und anscheinend über reiche Erfahrungen der mannigfachsten Art verfügt, so bietet das Lesen der vorliegenden Schrift demjenigen, der nicht mehr dahinter sucht, zweifellos manchen Reiz.

Wth.

Maschinenkunde für Chemiker. Ein Lehr- und Handbuch für Studierende und Praktiker. Von Albrecht von Ihering, Kaiserl. Regierungsrat, Mitglied des Kaiserl. Patentamtes. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth 1906. Geb. M 16.—

Vorliegendes Werk bildet den dritten Band des von Prof. Georg Bredig in Heidelberg herausgegebenen Handbuches der angewandten physikalischen Chemie in Einzeldarstellungen. Der Verf. hält bereits seit Jahren an der Berliner Universität Vorlesungen über Maschinenkunde für Chemiker und weiß, was der Studierende, der in die chemische Großindustrie eintritt, benötigt, um die oft komplizierten maschinellen Einrichtungen und Apparate der chemischen Betriebe zu verstehen. In der Einleitung gibt der Verf. eine gediegene theoretische Grundlage, indem er die Grundgesetze der mechanischen Wärmelehre und ihre Anwendung auf die Wärmekraftmaschinen in klarer Weise erläutert. Den zweiten Teil des Buches bilden die Kraftmaschinen, nämlich die Dampfmaschine einschließlich der zu ihrem Betriebe notwendigen Dampfkessel und ihre zwei jungen Konkurrenten, die Gasmaschine und die Dampfturbine. Die Untersuchung der Brennstoffe, die Bestimmung des Heizwerts, der Verdampfungsziffer, die Kontrolle der Dampfkessel in bezug auf Wärmeerzeugung und Wärmeverbrauch ist auf Grund der neuesten Zeitschriften, Fachwerke und Kataloge in sorgfältigster Weise zusammengestellt. Im dritten Teile behandelt der Verf. die Arbeitsmaschinen, und zwar die Maschinen zur Ortsveränderung (Hebe- und Transportvorrichtungen), die Maschinen zur Formveränderung (Zerkleinerungsmaschinen) und die Misch- und Trennvorrichtungen, während der vierte Teil den Apparaten und Maschinen zur Wärme- und Kälteerzeugung gewidmet ist.

Der Verf. hat es verstanden, mit sorgfältiger Benutzung des neuesten Fachzeitschriftenmaterials, welches vielfach zitiert wird, und unter Hinweis auf nur bewährte Maschinen und Apparate hervorragender Firmen ein Werk zu schaffen, welches in seiner Klarheit und Übersichtlichkeit einen wertvollen Leitfaden sowohl für den jungen, als auch für den in der Praxis stehenden Chemiker bildet. Zur Erläuterung des Textes dienen zahlreiche, der Praxis entnommene vorzügliche Abbildungen, ein Literaturanhang und einige Zeichnungen von in der Praxis bewährten Anlagen.

Trotzdem möchte ich einige kleine Mängel des Buches nicht unerwähnt lassen. Seite 14 heißt es, daß das Mariotte-Gay-Lussac'sche Gesetz ganz allgemein für alle Gase gilt, dies ist nur bedingt richtig, da die Gase im Zustande starker Kompression nicht mehr dem Mariotte-Gay-Lussac'schen Gesetz, sondern der Gleichung von van der Waals folgen. Seite 278 heißt es, zur Ausfällung des im Kesselspeisewasser gelöst enthaltenen Gipses wird Chlorbaryum oder Soda verwendet. Dem gegenüber sei hervorgehoben, daß fast ausnahmslos nur Soda verwendet wird, da Chlorbaryum die Eisenteile stark angreift.

Jedem, der in der chemischen Praxis steht oder sich dieser widmen will, ist das Werk von von Ihering wärmstens zu empfehlen; er wird daraus eine Fülle von Anregung und Belehrung schöpfen